

Zweckverband Bauhof Reichenbach – Hochdorf

**JAHRESABSCHLUSS**  
**FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2014**

**Erwin Hees**  
Steuerberater und Rechtsbeistand  
Schorndorfer Str. 28/1  
73262 Reichenbach a.d.Fils

**Zweckverband Bauhof Reichenbach – Hochdorf**  
**Lagebericht zum Abschluss 2014**

---

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Allgemeine Angaben</b>	2
<b>2. Erläuterung zu den Erträgen und Aufwendungen</b>	3
<b>3. Umsatz und Auftragsvolumen</b>	4
<b>4. Bilanzierung</b>	5
<b>5. Verrechnungssätze und Produktivität</b>	7
5.1. Entwicklung der Verrechnungssätze	7
5.2. Gegenüberstellung der Sollstunden, Ausfallzeiten und Produktivstunden	8
<b>6. Personal</b>	9
<b>7. Investitionen</b>	10
<b>8. Weiterbildung / Fortbildung / Sicherheit</b>	10
<b>9. Rückblick / Ausblick / Perspektive 2015 ff</b>	10

## 1. Allgemeine Angaben

Die Bauhöfe der Gemeinden Reichenbach und Hochdorf wurden gemäß der Gemeinderatsbeschlüsse vom 29. April 2003 (Gemeinde Hochdorf; Gemeinderatsdrucksache Nr. 16/2003) und vom 06. Mai 2003 (Gemeinde Reichenbach; Gemeinderatsdrucksache Nr. 62/2003) in einen gemeinsamen Zweckverband (ZV) ausgegliedert.

Der ZV wird nach den Vorschriften des GKZ, des EigBG und der EigBVO für das Land Baden-Württemberg sowie nach den Bestimmungen der Satzung über den ZV vom 21. Oktober 2003 in Fassung vom 26. September 2005 geführt.

Zu den Aufgaben des ZV gehören insbesondere die Bereithaltung, Ausstattung und Betrieb des kommunalen Bauhofes, einschließlich Räum- und Streudienst - soweit nicht Dritte, wie andere Straßenbaulastträger oder Grundstückseigentümer, verpflichtet sind - Wasser- und Nahwärmeversorgung, Landschafts- und Grünpflege.

Der Zweckverband hat außerdem die Aufgabe, auf konkrete Anforderung eines Verbandsmitglieds technische und pflegerische Aufgaben sowie Dienst- und Hilfsdienste aller Art im kommunalen Bereich zu erfüllen und/oder Geräte und Personal zur Verfügung zu stellen. Der Zweckverband ist berechtigt, sich dabei Dritte zu bedienen. Leistungen aller Art für Dritte darf der Zweckverband nur im Ausnahmefall erbringen.

Im ZV sind seit seiner Gründung im Jahr 2004 die Aufgabenbereiche in nachstehende Sachgebiete organisatorisch zusammengefasst worden:

1. Wasserversorgung: Rohrbruchbeseitigung, Rohrnetzkontrolle
2. Bauhofleistungen: Winterdienst, Straßenunterhaltungs- und Kanalarbeiten
3. Gärtnerei: Grünflächenunterhaltung, Sportplatzpflege
4. Verwaltung und Betriebsleitung

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Bauhof Reichenbach – Hochdorf besteht satzungsgemäß pro Gemeinde aus den Bürgermeistern und jeweils 4 weiteren Vertretern (insgesamt 10 Personen). Die Verbandsversammlung tagt 1 bis 2 mal im Jahr in den Angelegenheiten des ZV. Die Sitzungsgelder und die Aufwandsentschädigungen für den Verbandsvorsitzenden und dessen Stellvertreter werden als „sonstiger betrieblicher Aufwand“ über den ZV abgerechnet.

Die Verbandsversammlung war in 2014 wie folgt besetzt:

- Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Bernhard Richter
- Stellvertr. Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Gerhard Kuttler
- Vertreter aus Hochdorf:  
Andrea Bagdahn, Gerd Häfner, Ali Izmir, Rudolf Krämer
- Vertreter aus Reichenbach:  
Sabine Fohler, Alexander Hottenroth, Karl Neher, Andreas Löffler

Die Betriebsleitung besteht seit Gründung des ZV zum 01.01.2004 aus einer Person:

Gerd Richter, Geschäftsführer

## 2. Erträge und Aufwendungen

Der Zweckverband stellt den Ämtern der Gemeinden (Auftraggeber) die Leistungen in Rechnung. Hierbei werden Daueraufträge monatlich und Einzelaufträge auftragsbezogen abgerechnet.

	2014		2013		2012	
	T-Euro	%-Satz	T-Euro	%-Satz	T-Euro	%-Satz
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	205,38	12,37%	154,09	9,78%	165,01	10,72%
bezogene Leistungen	165,21	9,95%	196,72	12,49%	159,75	10,38%
Personalaufwand	824,15	49,65%	763,57	48,49%	750,47	48,76%
<i>enthaltene Rückstellungen</i>	14,90	0,90%	19,20	1,22%	16,90	1,10%
Abschreibungen	53,08	3,20%	52,75	3,35%	62,31	4,05%
Zinszahlungen	14,52	0,87%	11,66	0,74%	16,59	1,08%
Betriebsaufwand	342,83	20,65%	320,62	20,36%	323,45	21,01%
Verwaltungsaufwand	43,05	2,59%	51,69	3,28%	47,12	3,06%
übrige Aufwendungen	11,69	0,70%	23,70	1,50%	14,51	0,94%
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>1.659,91</b>	<b>100,00%</b>	<b>1.574,80</b>	<b>100,00%</b>	<b>1.539,21</b>	<b>100,00%</b>
Umsatzerlöse	1.675,46	99,20%	1.564,19	99,12%	1.534,33	99,52%
<i>davon Personalerlöse</i>	1.341,05	79,40%	1.185,93	75,15%	1.198,80	77,76%
Sonstige betriebliche Erträge	13,57	0,80%	13,82	0,88%	7,36	0,48%
<b>Gesamtertrag</b>	<b>1.689,03</b>		<b>1.578,01</b>	<b>100,00%</b>	<b>1.541,69</b>	<b>100,00%</b>
<b>Ergebnis G+V</b>	<b>29,12</b>		<b>3,21</b>		<b>2,48</b>	

Der Gesamtaufwand in 2014 lag um 85,11 T€ höher als im Vorjahr, was hauptsächlich auf die deutlich höheren Personalkosten (Neueinstellung und tarifliche Lohnerhöhung), die gestiegenen Betriebs- und Geschäftsausgaben sowie die Bestandsveränderung zurückzuführen ist. Die Gebäudeaufwendungen entsprechen denen des Vorjahres mit rund 109 T€. Der Betriebs-, in Verbindung mit dem Verwaltungsaufwand, ist um über 13 T€ gestiegen. Darunter fallen die gestiegenen Aufwendungen für Kfz, Maschinen und Geräte mit knapp 3,4 T€ und die Kosten für Personaldienstleister (Zeitfirmen).

Die übrigen Aufwendungen setzen sich zusammen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie aus Kfz-Steuern.

Die Umsatzerlöse lagen im Berichtsjahr um über 111 T€ höher als im Vorjahr. Die Personalerlöse mit 1.341,05 T€, die über die Stundenabrechnungen erfolgten, machen über 81 % vom Gesamterlös aus. Die übrigen Erlöse wurden durch Materialien und Fremdleistungen, die für die Ausführung der einzelnen Arbeiten notwendig waren, generiert.

Im Berichtsjahr 2014 ergibt sich somit ein verbleibender Jahresüberschuss von 29,12

### 3. Umsatz und Auftragsvolumen

Bei der Gründung des Zweckverbandes wurde zwischen den beiden Gemeinden eine Aufteilung von 60 : 40 (RB : HD) festgelegt.

Bei der Aufteilung nach Umsatz und Stunden ist erkennbar, dass sich dieses Verhältnis in 2015 aufgrund Auftragsvergaben leicht verschoben hat.

Befürchtungen, dass eine Gemeinde bzgl. der Arbeiten bevorzugt bzw. benachteiligt behandelt wird, bestätigen sich somit nicht.

Aufteilung nach Umsatz	2014		2013		2012	
	Umsatz	Prozent	Umsatz	Prozent	Umsatz	Prozent
Gem. Reichenbach	1.167.598 €	65,93%	1.026.586 €	61,93%	974.479 €	59,86%
Gem. Hochdorf	603.368 €	34,07%	631.070 €	38,07%	653.464 €	40,14%

Aufteilung nach Stunden	2014		2013		2012	
	Stunden	Prozent	Stunden	Prozent	Stunden	Prozent
Gem. Reichenbach	15.260	66,18%	13.285	61,81%	12.388	59,34%
Gem. Hochdorf	7.797	33,82%	8.210	38,19%	8.489	40,66%

Das Auftragsvolumen des ZV setzt sich wie folgt zusammen:

	2014	2013	2012
	T-Euro	T-Euro	T-Euro
Wasserversorgung	502,0	460,9	460,8
Gärtnerei	606,4	540,8	495,2
Bauhof	567,1	562,8	578,3
	1.675,5	1.564,5	1.534,3

Das Auftragsvolumen der Wasserversorgung lag im Berichtsjahr deutlich über dem Niveau vom Vorjahr, was auf die großen Bauvorhaben mit Wasserleitungsverlegearbeiten zurückzuführen ist. Das Auftragsvolumen der Gärtnerei lag in 2014 ebenfalls deutlich über dem von 2013. Ein Grund ist der, dass im Winter 2013/2014 kaum Winterdienstseinsätze zu verzeichnen waren und somit vermehrt Bachpflege- und Baumarbeiten ausgeführt wurden.

#### 4. **Bilanzierung**

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 – 256 und der §§ 264 – 289 HGB erstellt. Die Vorschriften der Zweckverbandsatzung, des Eigenbetriebsgesetzes vom 08.01.1992 (geändert am 01.07.2004) und die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung vom 07.12.1992 wurden beachtet.

Die Steuer- und Rechtsberatungskanzlei Erwin Hees aus 73262 Reichenbach wurde im Rahmen des am 15. Dezember 2004 geschlossenen Beratungsvertrages mit der Erstellung des Jahresabschlusses für 2014 zu den vertraglich vereinbarten Bedingungen erneut beauftragt.

Die Sachanlagen des Anlagevermögens sind mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen bewertet worden. Die Abschreibungen werden abhängig von der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände nach degressiver oder nach linearer Methode bemessen. Die in die Verrechnungssätze einkalkulierten Abschreibungsbeträge verbleiben für Reinvestitionen im Betrieb. Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 410 € Nettoanschaffungskosten) werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Seit dem 01.01.2008 werden geringwertige Wirtschaftsgüter ab 151 € bis 1.000 € Anschaffungskosten in einem Sammelposten zusammengefasst und über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurden zum 31.12.2014 per körperlicher Inventur aufgenommen, die Bestände nach der Lifo-Methode bewertet.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert bzw. Rückzahlungsbetrag angesetzt. Ausfallrisiken bestanden zum Bilanzstichtag aus Sicht der Betriebsleitung nicht.

Die Gliederung der Bilanz wurde entsprechend § 8 der Eigenbetriebsverordnung vorgenommen.

Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung wurden angewandt.

Vergleichswerte der Vorjahre wurden angegeben.

Nach § 11 Satz 2 Nr. 4 EigBVO müssen die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen im Lagebericht zusätzlich zu den Angaben im Anhang dargestellt werden.

##### Entwicklung des Eigenkapitals:

Das Stammkapital entspricht der Satzung des Zweckverbandes Bauhof Reichenbach – Hochdorf. Demnach wurde von der Festsetzung eines Stammkapitals gemäß § 12 Abs. 2 i.V.m. § 1 des Eigenbetriebsgesetzes abgesehen. Zahlungen ohne Rückzahlungsanspruch der Gemeinden Reichenbach und Hochdorf für den ZV wurden in die „Allgemeine Rücklage“ als Zuzahlung in das Eigenkapital eingestellt.

Am 31.12.2014 ergibt sich folgendes Bild:

**Eigenkapital**

a) buchmäßiges Eigenkapital 01.01.2014 -9.632,45 Euro  
 b) Jahresüberschuss 2014 29.119,75 Euro

buchmäßiges Eigenkapital zum 31.12.2014 19.487,30 Euro

Entwicklung der Rückstellungen

Nach § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB i.V.m. § 249 HGB sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, zu berücksichtigen, selbst wenn diese erst zwischen diesem Stichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind (Vorsichtsprinzip, Imparitätsprinzip).

Rückstellungen erhöhen die Kosten in der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend.

In den „sonstigen Rückstellungen“ wurde im Jahresabschluss 2014 neben dem zu erwartenden Aufwand für die Erstellung des Jahresabschlusses im Personalbereich eine Rückstellung für nicht genommene Urlaubstage gebildet.

Damit ergibt sich zum 31.12.2014:

Sonstige Rückstellungen	01.01.2014	Zuführung	Verbrauch / Auflösung	31.12.2014
Urlaubsverpflichtung	19.200,00 €	- €	4.300,00 €	14.900,00 €
Zeitguthaben	- €	- €	- €	- €
Abschlusskosten	8.950,00 €	- €	- €	8.950,00 €
<b>Summen:</b>	<b>28.150,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>4.300,00 €</b>	<b>23.850,00 €</b>

**5. Verrechnungssätze und Produktivität**

**5.1. Entwicklung der Verrechnungssätze**

Die Preise des ZV sind - soweit dieser hoheitliche Aufgaben erfüllt - Bruttopreise.

Daneben ergibt sich für die nicht hoheitlichen Umsätze aus der Wasserversorgung nach ertragssteuerlichen Gesichtspunkten (aus dem Körperschaftsteuergesetz) ein Betrieb gewerblicher Art (BgA). Bei diesen Umsätzen sind die Preise des ZV Nettopreise und erhöhen sich damit um die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Die Verrechnungssätze des ZV wurden aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung seit 2004 mehrmals mit dem Vorstandsvorsitzenden und der Versammlung besprochen und angepasst.

Ab dem 01.08.2011 wurde nur noch ein Verrechnungssatz, und zwar der kalkulierte Satz von 47,17 €/h zugrunde gelegt. Es hat sich gezeigt, dass der ermittelte Verrechnungssatz aus den drei unterschiedlichen Tätigkeitsstufen unter dem kalkulierten Verrechnungssatz lag, weil weniger Arbeiten im Hochlohnbereich angefallen sind.

Mit dieser Festlegung wurde auch der Verwaltungsaufwand beim Erfassen der Stunden und bei der Rechnungsstellung reduziert.

<b>Qualifikation der ausgeführten Tätigkeit</b>	<b>ab 01.08.2011</b>	<b>ab 01.04.2011</b>	<b>ab 01.07.2008</b>	<b>ab 01.01.2007</b>
einfache Tätigkeiten		39,30 €	37,40 €	32,50 €
qualifizierte Tätigkeiten	47,17 €	44,60 €	42,50 €	37,60 €
hochqualifizierte Tätigkeiten		51,30 €	48,90 €	44,30 €

Bei der Kalkulation und Festlegung der Verrechnungssätze ist zu beachten, dass der ZV kostenmäßige Vorteile wie Kurzarbeit- oder Schlechtwetterregelung, so wie es bei Privatbetrieben möglich ist, nicht nutzen darf, da er an die tariflichen Vorgaben des TVöD gebunden ist. Diese enthalten u.a. einen nicht unerheblichen Anteil an Rufbereitschaftskosten sowie Erschwernis- und Zeitzuschlägen.

#### **Verrechnungssätze Maschinen, Fahrzeuge und Geräte:**

Die Grundlagen bei der Berechnung von Maschinen-, Fahrzeuge und Geräteverrechnungssätzen bilden neben den Gesamtkosten je Fahrzeug- bzw. Gerätegruppe unter Berücksichtigung der durchschnittlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer auch die durchschnittliche Auslastung.



## 5.2 Gegenüberstellung der IST-Stunden, der Ausfallzeiten und der Produktivstunden

	2014		2013		2012	
	Anzahl Stunden	%	Anzahl Stunden	%	Anzahl Stunden	%
<b>Gesamt:</b>	32.244	100,00%	29.991	100,00%	29.303	100,00%
<b>Ausfallzeiten:</b>	9.187	28,49%	8.496	28,33%	8.424	28,75%
darin u.a. enthalten:						
Urlaub:	3.655	11,34%	3.597	11,99%	3.566	12,17%
Feiertage:	1.551	4,81%	1.444	4,81%	1.210	4,13%
Krank:	2.639	8,18%	2.345	7,82%	2.602	8,88%
Stunden aus der Lohnfortzahlung:	531		920		366	
Innerbetriebliche Stunden:	1.342	4,16%	1.110	3,70%	1.046	3,57%
<b>Produktivstunden:</b>	23.057	71,51%	21.495	71,67%	20.879	71,25%

### Entwicklung der Produktivität:

	2014		2013		2012	
Umsatz gesamt	1.675.456 €		1.564.176 €		1.534.325 €	
Mitarbeiter-/ Stellenzahl	17,00	15,35	16,00	13,975	16,00	13,975
Umsatz pro Stellenzahl	109.150 €		111.927 €		109.791 €	
Umsatz ohne Materialaufwand	1.354.744 €		1.185.971 €		1.198.799 €	
dabei Umsatz pro Stellenzahl	88.257 €		84.864 €		85.782 €	
(Zahlen ohne Verwaltung)						

Aufgrund der höheren Mitarbeiter- bzw. Stellenzahl und dem Einsatz von Personaldienstleistern lag die Gesamtstundenzahl sowie die Produktivstundenzahl deutlich über den Stundenzahlen vom Vorjahr. In Prozent ausgedrückt liegen sie jedoch auf dem Niveau der Vorjahre.

## 6. Personal

	2014	2013	2012
Angestellte	1,00	1,00	1,00
Arbeiter	15,35	13,975	15,975
Gesamtzahl (lt. Stellenplan)	16,35	14,975	17,625
Personalkosten IST	824,1 T€	763,6 T€	750,5T€

Krankenstand	2014	2013	2012
Wasserversorgung	93 AT	46 AT	50 AT
Bauhof	56 AT	72 AT	50 AT
Gärtnerei	157 AT	189 AT	258 AT
Verwaltung	9 AT	24 AT	10 AT
<b>Gesamtbetrieb</b>	<b>315 AT</b>	<b>331 AT</b>	<b>368 AT</b>
Tage aus Lohnfortzahlung	38 AT	136 AT	64 AT

In der Wasserversorgung und im Bauhof waren in 2014 jeweils 4 Mitarbeiter in Vollzeit zu 100 % beschäftigt.

In der Gärtnerei waren 4 Vollzeitkräften zu 100 %, 3 Mitarbeiterinnen zu 50 % und ein Mitarbeiter zu 85 %. Zum 01. April 2014 wurde ein Facharbeiter eingestellt, sodass Ende 2014 insgesamt 9 Mitarbeiter dort ihre Arbeiten verrichteten.

Die Verwaltung bestand aus der Betriebsleitung zu 100 %.

## 7. Investitionen

Im Berichtsjahr betragen die getätigten Investitionen insgesamt 58.902,68 €, verteilt auf folgende Konten:

• Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.470,91 €
• GWG von 151 € bis 1.000 €	8.431,77 €
	<hr/>
Gesamtsumme:	58.902,68 €

## 8. **Weiterbildung / Fortbildung / Sicherheit**

Um immer auf dem neuesten Stand zu bleiben, besuchen die Mitarbeiter entsprechende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

In Sachen Sicherheit und Arbeitsschutz wurden neben entsprechenden Unterweisungen auch von einem externen Sicherheitsbeauftragten Begehungen der Betriebsstätten durchgeführt, um Gefährdungspotentiale zu erkennen und zu beseitigen.

## 9. **Rückblick / Ausblick / Perspektive 2015 ff**

Das Jahr 2014 war rückblickend in allen Bereichen ein sehr gutes Jahr. Es führte u.a. auch zu einem positiven Eigenkapital.

Die Neueinstellung eines Facharbeiters zum 01.04.2014 bewirkte, dass manche Pflegerückstände durch ein zusätzliches Team aufgearbeitet werden konnten. Auch fachlich wirkte sich die Neueinstellung positiv für die Gärtnereiabteilung aus. Somit konnte der längere Ausfall des Gärtnernermeisters aufgrund einer Operation in Verbindung mit dem Einsatz von Personaldienstleistern entsprechend überbrückt werden.

Das Team von der Wasserversorgung verlegte in 2014 neue Wasserleitungsrohre in der Weinbergstraße in Hochdorf. In Reichenbach fielen entsprechende Arbeiten in der Schillerstraße/Stuttgarter Straße, Siegenbergstraße und Paulinen-/Bergstraße an.

Das Bauhofteam führte entsprechende Unterhaltungsmaßnahmen an den gemeindeeigenen Einrichtungen durch.

Die größte Investition in 2014 war ein neuer Radlader. Ansonsten waren nur Ersatzbeschaffungen von defekten Maschinen/Geräten notwendig. Erwähnenswert ist noch die Anschaffung eines E-Bikes, mit dem ein Mitarbeiter durch den Ort fährt und den Unrat usw. beseitigt.

Leider fielen ab Frühjahr/Frühsummer 2015 einige Mitarbeiter durch Operationen, Verletzungen und verschiedene Krankheiten längerfristig aus. Diese extremen Fehlzeiten beeinträchtigten in erheblicher Weise die Umsatzzahlen. Auch konnten manche Pflegearbeiten nicht

jahreszeitengerecht ausgeführt werden, sodass Arbeiten an externe Dienstleister vergeben werden mussten.

Um die Gärtnerei wieder zu verstärken, wurden zwei Facharbeiter eingestellt, die zum 01.08. bzw. zum 01.09.2015 ihre Arbeit aufnahmen. Diese neuen Mitarbeiter haben sich Stand Mitte Oktober sehr gut eingearbeitet. Die Arbeitsergebnisse wurden von der Bevölkerung positiv registriert und kommentiert.

In 2015 können die guten Zahlen nicht erreicht werden. Es ist Stand Ende September leider mit einem Negativergebnis zu rechnen. Genauere Hochrechnungen sind jedoch nicht möglich, da je nach der Häufigkeit von kommenden Winterdienst- und zusätzlichen Arbeitseinsätzen diese Zahlen sich verändern können. Auch nehmen Bestandsveränderungen, periodenfremde Erträge und Verkaufserlöse Einfluss auf das Jahresergebnis.

Man muss sich trotz aller Zahlen aber immer vor Augen halten, dass ein kommunales Unternehmen im Vergleich zu einem Privatbetrieb gewollt in wirtschaftlichen und arbeitsrechtlichen Möglichkeiten sehr eingeschränkt ist. Ein spezialisierter Privatbetrieb kann seinen Maschinenpark entschieden effektiver einsetzen, während der Zweckverband als „Allrounder“ ein vielseitiges Aufgabengebiet zu erfüllen hat und dabei nur für die Gemeinden tätig sein darf.

Auch müssen in einem Kommunalbetrieb die Vorgaben des TVÖD beachtet und umgesetzt werden; dagegen kann der Privatbetrieb auf ein flexibleres Tarifrecht zugreifen (Kurzarbeit, Schlechtwetterregelung, usw.).

Die großen Vorteile eines Kommunalbetriebes im Vergleich zu einem Privatbetrieb sind folgende:

- kurzfristige Verfügbarkeit bei Eilaufträgen und Notfällen
- ständige Verfügbarkeit rund um die Uhr
- flexible Einsetzbarkeit z. B. bei der Gefahrenabwehr
- konkurrenzlose Flexibilität bei Wasserrohrbrüchen, Winterdienst, Notfällen, usw.
- Ausrichtung als „Allrounder“
- Dienstleister bzw. Hilfsbetrieb für die Gemeinden
- Zugehörigkeitsgefühl der Mitarbeiter zu den beiden Gemeinden

Reichenbach, den 22. Oktober 2015

Gerd Richter  
Geschäftsführer ZV

- Anlagen:
- Anlage 1 – Jahresabschluss bestehend aus:
    - Bilanz (Formblatt 1 EigBVO)
    - Anlagennachweis (Formblatt 2 EigBVO)
    - Gewinn- und Verlustrechnung (Formblatt 4 EigBVO)
    - Sachkontennachweis
    - Anhang (§§ 284, 285 HGB)

# Anlagen

*Erwin Hees*  
Steuerberater u.  
Rechtsbeistand

Schorndorfer Str. 28/1  
73262 Reichenbach a. d. Fils  
Tel. 07153/9557-0

## **JAHRESABSCHLUSS**

zum 31. Dezember 2014

**Zweckverband Bauhof  
Reichenbach – Hochdorf**

Filsstrasse 18

73262 Reichenbach

Finanzamt: Esslingen  
Steuer-Nr.: 59301/12374

**Zweckverband Bauhof  
Reichenbach - Hochdorf  
Reichenbach**

zum

31. Dezember 2014

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gewinn / Verlust			
1. Software		0,00	0,00	1. Gewinn- / Verlustvortrag	-9.632,45		-12.845,95
II. Sachanlagen				2. Jahresüberschuss	<u>29.119,45</u>	19.487,00	3.213,50
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung		272.062,00	266.237,00	buchmäßiges Eigenkapital		19.487,00	-9.632,45
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>B. Rückstellungen</b>			
I. Vorräte				1. Steuerrückstellungen		0,00	9.753,53
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		61.415,75	100.990,18	2. Sonstige Rückstellungen		23.850,00	28.150,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	247.679,59		253.332,52	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	502.299,26		522.849,52
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>8.481,75</u>	256.161,34	1.027,27	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		16.127,28	9.576,38	Euro 341.840,69 (Euro 310.068,32)			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.906,27	1.875,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.785,84		62.190,86
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 62.190,86 (Euro 30.688,11)			
Übertrag		607.672,64	633.038,35	Übertrag	533.085,10	43.337,00	613.311,46

BILANZ

Blatt 3

**Zweckverband Bauhof  
Reichenbach - Hochdorf  
Reichenbach**

zum

**AKTIVA** 31. Dezember 2014 **PASSIVA**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		607.672,64	633.038,35	Übertrag	533.085,10	43.337,00	613.311,46
				3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben	188,41		66,03
				4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>31.062,13</u>	564.335,64	19.660,86
				- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr			
				Euro 19.660,86			
				(Euro 18.213,70)			
				- davon aus Steuern			
				Euro 16.992,19			
				(Euro 4.983,71)			
		<u>607.672,64</u>	<u>633.038,35</u>			<u>607.672,64</u>	<u>633.038,35</u>

Reichenbach, den 22. Oktober 2015



**Anlagenspiegel** zum 31. Dezember 2014  
**Aufstellung gemäß Anlage 5 zu § 9 Abs. 2 EigBVO**

**Zweckverband Bauhof**  
**Reichenbach - Hochdorf**  
**Reichenbach**

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Restbuchwerte
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endbestand	Anfangsbestand	Zugang	Zuschreibungen	Umbuchungen	Abgang	Endbestand	
<b>Immat. Vermögensgegenstände</b>												
EDV-Software	549				549	549					549	0
Summe	549				549	549					549	0
<b>Sachanlagen</b>												
Fuhrpark	556.918	49.292			606.210	352.007	12.066				364.073	196.653
Betriebs-u.Geschäftsausstattung	339.808	9.611			349.419	250.905	44.653				295.558	75.409
Summe	896.726	58.903			955.629	602.912	56.719			0	659.631	272.062
Summe Anlagevermögen	897.275	58.903	0		956.178	603.461	56.719			0	660.180	272.062

Zweckverband Bauhof  
Reichenbach - Hochdorf  
Reichenbach

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2014	Zugänge 2014	Abgänge 2014	Umbuchungen 2014	Abschreibung im Wirtschaftsjahr 31.12.2014	Zuschreibungen Geschäftsjahr 2014	Buchwert 31.12.2014
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>							
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
EDV Software	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
<b>1. Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>							
Fuhrpark	177.407,00	49.291,65	0,00	0,00	12.065,65	0,00	196.653,00
Werkzeuge	36.891,00	0,00	0,00	0,00	7.334,00	0,00	29.557,00
Büroeinrichtung	2.270,00	0,00	0,00	0,00	454,00	0,00	1.816,00
GWG bis 150 Euro	0,00	318,95	0,00	0,00	318,95	0,00	0,00
GWG - Sammelposten	16.439,00	8.112,82	0,00	0,00	7.798,82	0,00	16.753,00
Einbauten in fremde Grundstücke	11.819,00	0,00	0,00	0,00	867,00	0,00	10.952,00
Sonstige Betriebs-u.Gesch.ausstattung	21.411,00	1.179,20	0,00	0,00	24.239,27	0,00	16.331,00
	<b>266.237,00</b>	<b>58.902,62</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>53.077,69</b>	<b>0,00</b>	<b>272.062,00</b>
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>266.237,00</b>	<b>58.902,62</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>53.077,69</b>	<b>0,00</b>	<b>272.062,00</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>266.237,00</b>	<b>58.902,69</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>53.077,69</b>	<b>0,00</b>	<b>272.062,00</b>

Zweckverband Bauhof  
Reichenbach - Hochdorf  
Reichenbach

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		1.675.455,81	1.564.176,11
2. sonstige betriebliche Erträge		13.396,44	13.817,09
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	205.385,02		154.095,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>165.211,75</u>	370.596,77	196.726,40
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	676.016,78		593.282,41
b) soziale Abgaben	93.547,16		120.921,54
c) Aufwendungen für die Altersversorgung	48.700,86		44.359,54
d) sonstige Personalaufwendungen	<u>5.883,23</u>	824.148,03	5.004,00
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		53.077,69	52.755,61
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		385.881,17	372.316,64
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12,81	42,87
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		14.516,50	11.664,96
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		40.644,90	26.909,63
10. Außerordentliche Erträge		161,64	
11. Außerordentliches Ergebnis		40.806,54	
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		8.736,67	20.850,13
13. sonstige Steuern		2.950,42	2.846,00
<b>14. Jahresüberschuss</b>		<u>29.119,45</u>	<u>3.213,50</u>

Reichenbach, den 22. Oktober 2015

**Zweckverband Bauhof  
Reichenbach - Hochdorf  
Reichenbach**

AKTIVA

Konto Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
105 EDV-Software		0,00	0,00
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>			
420 Fuhrpark	196.653,00		177.407,00
520 Werkzeuge	29.557,00		36.891,00
550 Büroeinrichtung	1.816,00		2.270,00
670 GWG bis 410 Euro	0,00		0,00
675 GWG - Sammelposten	16.753,00		16.439,00
680 Einbauten in fremde Grundstücke	10.952,00		11.819,00
710 Sonstige Betriebs- u. Geschäftsausstattung	<u>16.331,00</u>	272.062,00	21.411,00
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Vorräte</b>			
1130 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	59.188,49		99.827,99
1135 Heizöl	<u>2.227,26</u>	61.415,75	1.162,19
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>			
1200 Forderungen aus Lieferungen u. Leistung		247.679,59	253.332,52
<b>sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1435 Steuerüberzahlungen	1.260,00		0,00
1450 Körperschaftsteuerrückforderung	6.824,21		0,00
1560 Sonstige Forderungen	0,00		475,27
1570 Durchlaufende Posten	29,54		
1899 Kindergeld	<u>368,00</u>	<u>8.481,75</u>	<u>552,00</u>
Übertrag:		589.639,09	621.586,97

Übertrag:	589.639,09	621.586,97
<b>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		
1710 Kasse	127,28	60,88
1740 Südwestbank	16.000,00	9.515,50
1741 Kreissparkasse	<u>0,00</u>	0,00
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1820 Aktive Rechnungsabgrenzung	1.906,27	1.809,00
Summe Aktiva	<u>607.672,64</u>	<u>632.972,35</u>

**Zweckverband Bauhof  
Reichenbach - Hochdorf  
Reichenbach**

PASSIVA

Konto Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>Eigenkapital</b>			
<b>Gewinn/Verlust</b>			
<b>Verlust des Vorjahres</b>			
7800 Verlustvortrag vor Verwendung	-9.632,45		-12.845,95
7801 Zuzahlungen in das Eigenkapital Gem. Hd.	0,00		0,00
2928 Zuzahlungen in das Eigenkapital Gem. Rb	<u>0,00</u>	-9.632,45	0,00
<b>Jahresverlust</b>			
Jahresüberschuss		29.119,45	3.213,50
<b>Rückstellungen</b>			
<b>Steuerrückstellungen</b>			
2710 Steuerrückstellungen	0,00		4.254,00
3035 Gewerbesteuerückstellung § 4 Abs. 5b	<u>0,00</u>	0,00	5.499,53
<b>Sonstige Rückstellungen</b>			
3700 Sonstige Rückstellungen		23.850,00	28.150,00
<b>Verbindlichkeiten</b>			
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
1741 Girokonto Kreissparkasse	16.651,02		29.006,61
3660 Darlehen DG - Hypothekenbank	17.926,46		42.781,65
3662 Darlehen KSK # 6010508929	55.000,00		0,00
3666 Darlehen Investbank Schl.-Holstein	108.500,00		136.820,00
3667 Darlehen KSK # 6010464063	17.261,78		19.601,26
3668 Darlehen KSK # 6010377985	36.960,00		44.640,00
3669 Darlehen KSK # 6010394487	<u>250.000,00</u>	<u>502.299,26</u>	<u>250.000,00</u>
Übertrag:		545.636,26	551.120,60

**Zweckverband Bauhof  
Reichenbach - Hochdorf  
Reichenbach**

**PASSIVA**

Übertrag:	545.636,26	551.120,60
<b>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 341.840,69 (Euro 310.068,32)</b>		
1741 Girokonto Kreissparkasse		
3660 Darlehen DG - Hypothekenbank		
3662 Darlehen KSK # 6010508929		
3666 Darlehen Investbank Schl.-Holstein		
3667 Darlehen KSK # 6010464063		
3668 Darlehen KSK # 6010377985		
3669 Darlehen KSK # 6010394487		
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
3300 Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leistung	30.785,84	62.190,86
<b>Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben</b>		
3520 Verbindlichkeiten gg. Gemeinden R'bach u. H'dorf	188,41	66,03
<b>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 188,41 (Euro 66,03)</b>		
3520 Verbindlichkeiten gg. Gemeinden R'bach u. H'dorf		
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
3600 Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	2.668,67
3610 Verbindlichkeiten aus Steuern	12.512,47	9.686,21
3630 Umsatzsteuerverbindlichkeit lfd. Jahr	2.801,07	-2.580,96
3631 Umsatzsteuerverbindlichkeit Vorjahr	-2.740,27	-2.294,01
3630 Umsatzsteuerverbindlichkeit SVZ	8.401,60	0,00
3622 Abzuführende Lohnsteuer	<u>10.087,26</u>	<u>12.180,95</u>
	<u>31.062,13</u>	
Übertrag:	607.672,64	633.038,35

**davon mit einer Restlaufzeit  
von bis zu einem Jahr****Euro 33.517,53****(Euro 19.660,86)**

- 3600 Sonstige Verbindlichkeiten
- 3610 Verbindlichkeiten aus Steuern
- 3630 Umsatzsteuerverbindlichkeit lfd. Jahr
- 3631 Umsatzsteuerverbindlichkeit Vorjahr
- 3630 Umsatzsteuerverbindlichkeit SVZ
- 3622 Abzuführende Lohnsteuer

**davon aus Steuern****Euro 33.517,53 (Euro 16.992,19)**

- 3610 Verbindlichkeiten aus Steuern
- 3630 Umsatzsteuerverbindlichkeit lfd. Jahr
- 3631 Umsatzsteuerverbindlichkeit Vorjahr
- 3622 Abzuführende Lohnsteuer

Summe Passiva

---

607.672,64

---

633.038,35



**Zweckverband Bauhof  
Reichenbach - Hochdorf  
Reichenbach**

Konto Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>Umsatzerlöse</b>			
4100 Umsatzerlöse Wasserversorgung steuerpflichtig	499.210,23		459.653,70
4110 Sonstige Umsatzerlöse Wasserversorgung	2.786,00		988,23
4201 Umsatzerlöse Bauhof steuerfrei	566.336,62		561.426,32
4202 Umsatzerlöse Bauhof steuerpflichtig	746,58		1.303,03
4201 Sonstige Umsatzerlöse Bauhof	0,00		63,66
4301 Umsatzerlöse Gärtnerei steuerfrei	569.915,97		510.752,06
4302 Umsatzerlöse Gärtnerei steuerpflichtig	36.513,75		30.001,41
4700 Erlösschmälerungen Wasserversorgung	<u>-53,34</u>	1.675.455,81	-12,30
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>			
<b>sonstige allgem. betriebl. Erträge</b>			
4980 Versicherungsentschädigungen	1.396,44		1.817,09
5201 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		763,25
5300 Erlöse aus Verkäufen Sachanlagevermögen	12.000,00		12.000,00
5360 Periodenfremde Erträge	<u>0,00</u>	13.396,44	1.234,05
<b>Materialaufwand</b>			
<b>a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b>			
5001 Material – Direktverbrauch	-169.196,70		-186.573,11
5701 Erhaltene Skonti	4.451,18		5.094,31
5705 Bestandsveränderungen	<u>-40.639,50</u>	-205.385,02	-27.383,46
<b>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>			
5970 Andere Dienst- und Fremdleistungen Fremdarbeit	-96.154,55		-134.908,32
5971 And. Dienst- und Fremdleistungen Leihgeräte	-43.427,55		-28.123,92
5972 And. Dienst- und Fremdleistungen Deponie	-5.475,68		-14.482,37
5973 And. Dienst- und Fremdleistungen Müll Stuber	<u>-20.153,97</u>	-165.211,75	-19.211,79
<b>Personalaufwand</b>			
<b>a) Löhne und Gehälter</b>			
5501 Löhne brutto Arbeiter	-612.640,03		-530.855,50
5505 Lohnzuschüsse durch Kommunalverband	0,00		0,00
5511 Gehälter brutto Angestellte	<u>-63.376,75</u>	-676.016,78	-62.426,91
<b>b) soziale Abgaben</b>			
5601 AG-Anteile SozVers. Arbeiter	-76.741,73		-109.003,50
5611 AG-Anteile SozVers. Angestellte	<u>-16.805,43</u>	-93.547,16	-11.918,04
<b>c) Aufwendungen für Altersversorgung</b>			
5631 ZVK-Umlage Angestellte		<u>-48.700,86</u>	<u>-44.359,54</u>
Übertrag		499.990,68	415.838,35

**Zweckverband Bauhof  
Reichenbach - Hochdorf  
Reichenbach**

Konto Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		499.990,68	415.838,35
<b>d) Sonstige Personalaufwendungen</b>			
5521 Freiwillige soziale Aufwendungen LSt-frei	-1.269,14		-659,21
5522 Freiwillige soziale Aufwendungen LSt-pflichtig	0,00		0,00
5621 Beiträge zur Berufsgenossenschaft	<u>-4.614,09</u>	-5.883,23	-4.344,79
<b>Abschreibungen</b>			
<b>a) AfA auf immaterielle Vermögenst. des und Sachanlagen, sowie auf aktiv. Aufwendungen für die Inangsetz. und Erweit. des Geschäftsbetr.</b>			
<b>aa) planmäßige AfA</b>			
5710 Abschreibungen auf Sachanlagen	-44.959,92		-44.422,15
6260 Vollabschreibung geringwert. Verm.geg.	-318,95		0,00
6260 Abschreibung auf den Sammelposten GWG	<u>-7.798,82</u>	-53.077,69	-8.333,46
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
<b>a) Sonst. betriebl. Aufwend. ohne 8 b)</b>			
<b>aa) Gebäudeaufwendungen</b>			
5400/2 Heizöl	-4.889,90		-7.088,20
5400/3 Strom	-7.615,24		-13.062,01
5400/4 Wasser	-1.766,88		-1.844,40
5400/5 Instandhaltung betrieblicher Räume	-7.203,21		-850,38
5400/7 Sonstige Grundstücksaufwendungen	-1.428,13		-233,30
5900 Allgemeine Raumkosten/Reinigung/usw.	-5.197,31		-5.041,65
5910 Miete Gebäude	<u>-80.880,12</u>	-108.980,79	-80.880,12
<b>ab) Aufwendungen Kfz, Masch. &amp; Geräte</b>			
5420/1 Haltung Kfz - Kostenstellen	-102.205,38		-100.090,33
5420/2 Maschinen-Pflege-Wartung/Rep. - Kostenstellen	-25.481,62		-25.717,16
5924 Reparaturen und Instandhaltungen	-41,25		-305,06
5925 Wartungskosten für Hard- und Software	-11.856,53		-10.443,50
5926 Kfz-Versicherungen	<u>-9.955,50</u>	-149.540,28	-9.588,52
<b>ac) Sonst. Betriebliche Aufwendungen</b>			
5400 Betriebs-/Verbrauchsstoffe/Werkzeuge	-29.034,65		-21.219,42
5470 Fremdleistungen	-19.219,63		-4.776,28
5490 Sonstige BGA bis 150,00 Euro	-900,63		-1.130,81
5531 Aufwandsentschädigungen	-3.825,00		-3.825,00
5920 Versicherungen	-1.647,94		-3.038,05
5921 Beiträge/Gebühren	-2.195,01		-2.001,36
5922 sonstige Abgaben	<u>-249,90</u>	<u>-57.072,76</u>	<u>-431,14</u>
Übertrag		125.435,93	66.512,05

**Zweckverband Bauhof  
Reichenbach - Hochdorf  
Reichenbach**

Konto Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		125.435,93	66.512,05
5930 Sonstige Betriebs- und Geschäftsausgaben	-8.018,74		-14.925,85
5930/1 Kilometergelderstattung AN	-858,55		-128,10
5930/2 Telefonkosten	-1.265,18		-1.349,34
5930/3 Handykosten	-2.087,73		-1.442,98
5930/5 Rechts- & Beratungskosten	0,00		0,00
5930/6 Abschluss- und Prüfungskosten	-9.316,82		-8.950,00
5930/7 Buchführungskosten	-21.741,26		-26.329,62
5930/8 Mieten für Einrichtungen	-746,13		-205,39
5930/91 Mietleasing Bürogegenstände	-1.683,53		-1.495,72
5930/93 Mietleasing Maschinen/Geräte	-13.336,20		-13.852,82
5930/50 Bewirtungskosten	0,00		-44,60
5930/70 Aufmerksamkeiten	0,00		0,00
5930/90 Reisekosten AN	-22,80		-171,40
5940 Fortbildung	-1.104,69		-2.678,40
5960 Arbeitskleidung	-10.104,90		-8.058,49
5998 Periodenfremde Aufwendungen	<u>-0,81</u>	-70.287,34	-1.117,24
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>			
6210 andere sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge		12,81	42,87
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>			
5930 Nebenkosten des Geldverkehrs	-189,32		-185,44
6510 andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.129,71		-568,32
6515 Zinsaufwendungen für lfr. Verbindlichkeiten	<u>-13.197,47</u>	-14.516,50	-10.911,20
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		40.644,90	-16.991,01
6600 Außerordentliche Erträge		161,64	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>		40.806,54	-16.991,01
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			
6705 Körperschaftsteuer		-4.669,00	-11.137,00
6701 Solidaritätszuschlag		-256,30	-612,33
6705 Gewerbesteuer		-3.808,00	-9.090,00
67051 GewSt Vorjahre § 4 Abs. 5b EStG		0,00	0,50
6706 Kapitalertragsteuer 25%		-3,37	-11,30
<b>sonstige Steuern</b>			
5990 Kfz-Steuern		-2.950,42	-2.846,00
<b>Jahresverlust</b>			
Jahresüberschuss		<u>29.119,45</u>	<u>3.213,50</u>

# **ANHANG**

zum

31. Dezember 2014

**Zweckverband Bauhof  
Reichenbach - Hochdorf**

Filsstrasse 18

73262 Reichenbach

**Erwin Hees**  
Steuerberater  
Rechtsbeistand

Schorndorfer Str. 28/1

73262 Reichenbach a.d.Fils

### **Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss des Zweckverbands Bauhof Reichenbach - Hochdorf wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

### **Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses**

#### **Angabe und Begründung der gegenüber dem Vorjahr abweichenden Form der Darstellung des Jahresabschlusses**

Die Form des Jahresabschlusses ist gegenüber dem Vorjahr geändert. Für den Darstellungswechsel sind folgende Gründe anzuführen:

- die Vorgaben aus der Eigenbetriebsverordnung,
- die Erfordernisse einer klaren und übersichtlichen Gliederung,
- die in Zukunft weitgehend im Anhang erfolgende Darstellung der Ausweiswahlrechte sowie
- Platzprobleme in der Bilanz und GuV.

Die Änderung betrifft folgende Sachverhalte:

#### **Geschäftszweigtypische Ergänzungen der Gliederung**

Die vorliegende Gliederung basiert auf geschäftszweigtypischen Formblättern gemäß § 330 HGB. Dabei wurde das Formblatt 1 zu § 8 Abs. 1 Satz 1 der Eigenbetriebsverordnung als Grundlage herangezogen und in Einzelheiten ergänzt.

Die geschäftszweigtypischen Gliederungen und Ergänzungen betreffen im Einzelnen:

- § 268 Abs. 1 bis 3, § 270 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2 sowie § 272 des Handelsgesetzbuches finden keine Anwendung.
- Das Stammkapital ist mit seinem in der Verbandssatzung festgelegten Betrag angesetzt.

#### **Angabe und Erläuterung von nicht vergleichbaren Vorjahreszahlen**

Der Jahresabschluss enthält einzelne Posten, deren Werte mit den Vorjahreszahlen nicht vergleichbar sind.

Die folgende Aufstellung zeigt die betreffenden Posten:

- § 266 Abs. 3 B. Rückstellungen HBG
- 

Zur Erläuterung wird ausgeführt:

Rückstellungen wurden auf Grund der Verpflichtung nach § 252 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. § 249 HGB erstmalig im Jahresabschluss zum 31.12.2006 eingestellt.

**Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich der Vornahme steuerrechtlicher Maßnahmen**

**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Der Jahresabschluss des Zweckverbandes Bauhof Reichenbach - Hochdorf wurde entsprechend §§ 7 ff. EigBVO BW auf der Grundlage der neuen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens ab einem Wert von Euro 100,- wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

**Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

**Besondere Angaben zu Bewertungsvereinfachungen**

Zur Bewertung des Vorratsvermögens wurde gemäß § 256 HGB das Bewertungsvereinfachungsverfahren nach der Verbrauchsfolge angewandt. Zwischen den Werten dieses Verfahrens und den auf der Grundlage von Marktpreisen festgelegten Werten ergaben sich keine wesentlichen Unterschiede.

**Abschreibungen des Geschäftsjahres nach allein steuerrechtlichen Vorschriften**

In den Abschreibungen sind keine Abschreibungen nach allein steuerlichen Vorschriften enthalten.

**Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

**Bruttoanlagenspiegel**

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte sind im Anlagenspiegel dargestellt.

**Geschäftsjahresabschreibung**

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

**Sonstige Vermögensgegenstände**

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wurden nachstehende noch nicht vereinnahmte Beträge erfasst:

Kindergeld für Dezember 2014	368,00 Euro
Durchlaufende Posten	29,54 Euro
Steuerüberzahlungen	1.260,00 Euro
Körperschaftsteuerrückforderung	<u>6.824,21 Euro</u>
	<u>8.481,75 Euro</u>

Die Abgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

**Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen**

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

Sonstige Rückstellungen	01.01.2014	Zuführung	Verbrauch / Auflösung	31.12.2014
Urlaubsverpflichtung	19.200,00 €	- €	4.300,00 €	14.900,00 €
Zeitguthaben	- €	- €	- €	- €
Abschlusskosten	8.950,00 €	- €	- €	8.950,00 €
<b>Summen:</b>	<b>28.150,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>4.300,00 €</b>	<b>23.850,00 €</b>

**Betrag der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren**

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt unverändert Euro 54.221,78.

**Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren**

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren:

Art der Verbindlichkeit	Laufzeit größer 5 Jahre Betrag	Sicherung Betrag      Vermerk
gegenüber Kreditinstituten	54.221,78	keine
Summe	54.221,78	0 Euro

**Verbindlichkeiten die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen**

In den Verbindlichkeiten sind keine größeren Beträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen.

**Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen**

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von Euro 135.979,80 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Leasingverpflichtung gg. Schwarz Landtechnik Ökotech bis 30.06.2019	13.849,40 Euro
Leasingverpflichtung gg. Schwarz Landtechnik Ökotech bis 30.06.2019	46.163,50 Euro
Leasingverpflichtung gg. Grenke bis 08/2015	1.049,80 Euro
Leasingverpflichtung gg. BFL bis 12/2016	1.199,50 Euro
Mietverpflichtung gg. Gem. R'bach für Filsstraße bis 09/2015	21.487,60 Euro
Mietverpflichtung gg. Gem. R'bach für Kanalstr. bis 12/2015	1.350,00 Euro
Mietverpflichtung gg. Gem. R'bach für Weinbergstr. bis 12/2015	17.160,00 Euro
Mietverpflichtung gg. Gem. H'dorf für Brunnenwiesenweg bis 12/2015	33.720,00 Euro



**Aufgliederung der Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Tätigkeitsbereich	Umsatz in T-Euro
Wasserversorgung	502,0
Gärtnerei	606,4
Bauhof	<u>567,1</u>
	<u><u>1.675,5</u></u>

**Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen**

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von Euro 0,00 enthalten.

**Entwicklung des Eigenkapitals**

Das Eigenkapital des ZV Bauhof Reichenbach - Hochdorf hat sich im Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt entwickelt:

**ergänzen wenn Ausdruck fertig**

	Stand 01.01.2014	Zuführung 2014	Verbrauch / Auflösung	Stand 31.12.2014
Stammkapital	- €	- €	- €	- €
Verlustvortrag/Allg. Rücklage	-9.632,45 €	- €	- €	-9.632,45 €
Jahresüberschuss	€	29.119,45 €	- €	29.119,45 €
<b>Summen:</b>	<b>-9.632,45 €</b>	<b>29.119,45 €</b>	<b>€</b>	<b>19.487,00 €</b>

**Sonstige Pflichtangaben**

Die nachfolgenden Angaben vervollständigen die Bilanz.

**Namen der Mitglieder der Verbandsversammlung**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen der Verbandsversammlung an:

- Herr Bürgermeister Bernhard Richter (Verbandsvorsitzender)
- Herr Bürgermeister Gerhard Kuttler (stellv. Verbandsvorsitzender)
- Frau Andrea Bagdan (Hochdorf)
- Frau Sabine Fohler (Reichenbach)
- Herr Gerd Häfner (Hochdorf)
- Herr Alexander Hottenroth (Reichenbach)
- Herr Ali Izmir (Hochdorf)
- Herr Rudolf Krämer (Hochdorf)
- Herr Christian Leinert (Reichenbach)
- Frau Ursula Wöllhaf (Reichenbach)

**Vergütungen der Mitglieder der Verbandsversammlung**

Die Gesamtbezüge des Verbandsvorsitzenden beliefen sich auf Euro 2.400,00, die der Mitglieder der Verbandsversammlung auf insgesamt Euro 1.425,00.

**Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer**

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>Zahl</u>
Arbeiter / Angestellte = Beschäftigte n.TVöD	18,0

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (Beschäftigte nach TVöD) beträgt 18,00.